https://freechina.live/china-news-updates/democracy-civil-society/de-xian-light-of-zion-pastor-gao-quanfu-trial-november-2026/

Pastor Gao Quanfu von der Light of Zion Church in Xi'an vor Gericht – Staatsanwaltschaft fordert 12 bis 13 Jahre Haft wegen Kirchenopfern

Pastor Gao Quanfu von der Light of Zion Church in Xi'an sollte am 12. November vor dem Volksgericht des Bezirks Beilin in Xi'an in der Provinz Shaanxi wegen Betrugsvorwürfen im Zusammenhang mit Kirchenopfern vor Gericht stehen, wie sein Verteidigungsteam laut ChinaAid am 11. November mitteilte. Die Staatsanwaltschaft hat eine Haftstrafe von 12 bis 13 Jahren für Gao empfohlen. Seine Anwälte haben eine Verschiebung der Verhandlung beantragt, um mehr Zeit für die Beschaffung von Beweisen für seine Verteidigung zu haben.

Gaos Ehefrau Pang Yu soll am 17. November in einem separaten Verfahren vor Gericht stehen. Pang, die fast 70 Jahre alt ist, leidet an Vorerkrankungen, die sich nach Angaben ihres Verteidigungsteams während ihrer Haft verschlimmert haben, und ihre Anwälte streben ihre Freilassung gegen Kaution aus medizinischen Gründen an. Der Kirchenleiter Pastor Tang Bingyi sollte ursprünglich am 23. November vor Gericht stehen, doch seine Verhandlung wurde ohne neuen Termin verschoben. Obwohl die drei mit Anklagen aus derselben Ermittlung konfrontiert sind, werden sie von den Behörden getrennt verfolgt.

Der Fall begann am 16. Mai 2025, als die Polizei Gao in seinem Zuhause festnahm, weil er verdächtigt wurde, „Aberglauben zu benutzen, um die Umsetzung des Gesetzes zu untergraben". Am folgenden Tag nahmen die Behörden zehn weitere Pastoren und Kirchenmitarbeiter fest, darunter Tang. Pang wurde anschließend unter Wohnungsüberwachung gestellt; im September 2025 nahmen die Behörden sie wegen Betrugsvorwürfen förmlich fest und änderten die Anklagen gegen Gao und Tang in Betrug. Der Fall wurde im Januar 2026 an das Volksgericht des Bezirks Beilin übergeben.

Laut der von ChinaAid im September veröffentlichten Anklageschrift wirft die Staatsanwaltschaft Gao und anderen Kirchenleitern vor, betrügerisch 25,5 Millionen RMB (etwa 3,6 Millionen US-Dollar) an Opfern erlangt zu haben. Die Anklageschrift ordnet 2,3 Millionen RMB dieses Betrags 235 gemeldeten Opfern zu und nennt keine entsprechenden Opfer für die übrigen rund 23,2 Millionen RMB. Gaos Familie bestreitet die Vorwürfe und sagt, die Opfer seien freiwillige Akte der Anbetung gewesen und die Kirchenfinanzen seien von einem Finanzteam verwaltet worden, das von Ältesten und Diakonen beaufsichtigt wurde.

Die Verteidiger haben auch Verfahrensverstöße geltend gemacht. ChinaAid berichtete am 20. Oktober, dass die Polizei bei einer Vorverhandlung in Tangs Fall am 15. September einen Menschenrechtsanwalt aus dem Gerichtsgebäude gestoßen und das Telefon eines anderen Anwalts beschlagnahmt habe, und dass die Anwälte geltend machen, die Behörden hätten die gesetzlichen Fristen überschritten und die Haft der Angeklagten rechtswidrig verlängert. Nach Angaben der Kirche haben die Behörden mehr als 200 Mitglieder dazu veranlasst, Aussagen zu machen, in denen sie Kirchenleiter Fehlverhaltens beschuldigten, und die Kirche fordert Gemeindemitglieder, die glauben, dass ihre Aussagen irreführend oder unzutreffend waren, auf, mit den Verteidigern zusammenzuarbeiten, um sie zu klären oder zurückzuziehen.

Die Light of Zion Church ist seit fast 40 Jahren in Xi'an tätig. Wie andere nicht registrierte protestantische Hauskirchen in China arbeitet sie außerhalb der staatlich anerkannten Drei-Selbst-Bewegung und stützt sich hauptsächlich auf freiwillige Opfergaben der Gemeindemitglieder. Befürworter der Religionsfreiheit sagen, dass Betrugsvorwürfe dieser Art zunehmend Pastoren nicht registrierter Kirchen treffen und damit faktisch gewöhnliche christliche Spenden kriminalisieren.

Verwandte Berichterstattung: CECC-Anhörung „Faces of Repression"

Quellen

ChinaAid, 11. Nov. 2026; ChinaAid, 20. Okt. 2026; ChinaAid, 14. Sept. 2026 (veröffentlichte Anklageschrift)